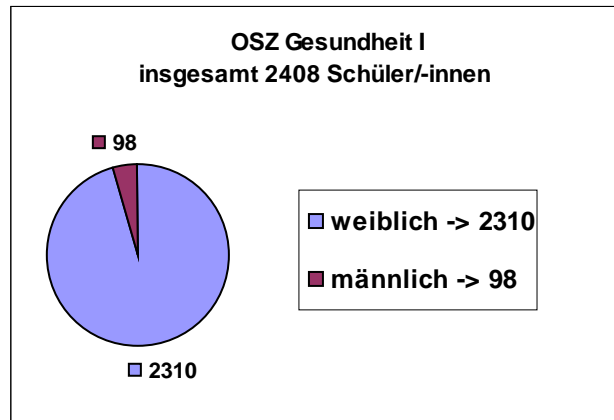


Der Jungen- und Mädchen-Anteil am OSZ Gesundheit I



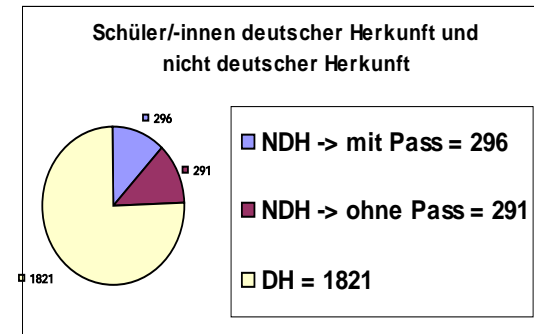
Wenn man in unsere Schule kommt, begegnet man vor allem Mädchen. Ob groß oder klein, breit oder schmal, aufgestylt oder nicht aufgestylt, blond-, braun- und schwarzhaarige oder auch mit Kopftuch. Ab und zu begegnet man auch einem Jungen.

Die Statistik zeigt, dass tatsächlich von 2408 Schülern nur 98 männliche Schüler das OSZ Gesundheit I besuchen.

Das liegt vielleicht daran, dass trotz Gleichberechtigung, sich viele Frauen für den Gesundheitsbereich interessieren und es ihnen wichtig ist, Freude an dem Beruf zu haben. Männer dagegen achten mehr auf den Verdienst. Dies liegt wahrscheinlich auch an der Erziehung.

Wir hoffen, dass sich in Zukunft mehr Jungs für das Gesundheitswesen interessieren, denn ein paar Jungs mehr würden unserer Schule und uns nicht schaden.

Unsere multi-kulturelle Gesundheitsschule



Auf unserer Schule gibt es Schüler mit deutscher Herkunft und Schüler mit nicht deutscher Herkunft (NDH). Da die Schule im Wedding liegt, denken sich viele, dass der Anteil der Schüler mit nicht deutscher Herkunft sehr hoch ist. Falsch gedacht!

Die meisten Schüler sind deutscher Herkunft, genauer gesagt sind es 75 % und 25 % sind Schüler nicht deutscher Herkunft. Darunter sind 12 % der Schüler ohne deutsche Staatsbürgerschaft und 13 % mit deutscher Staatsbürgerschaft.

In der Schule kommen viele Nationalitäten zusammen wie z.B. aus Amerika, Asien, Afrika, Europa und sogar aus Australien. Die meisten Schüler NDH sind aus der Türkei.

Am OSZ Gesundheit I gibt es kaum Konflikte. Nur ab und zu kommt es wie üblich zu Zickereien und daraufhin werden auch Klassenkonferenzen einberufen. Durch die unterschiedlichen Nationalitäten, die auf der Schule vertreten sind, bekommt man viel von anderen Kulturen und Religionen mit, wie z. B. bei den Christen Ostern und Weihnachten gefeiert wird und bei den Moslems Ramadan (Fastenzeit) und Opferfest. Außerdem lernt man sie besser zu verstehen und damit umzugehen, weil man die Zeit mit durchlebt.